



Stoffwechselaktion bei easylife

Damit das Abnehmen wieder funktioniert.

SÜDWEST PRESSE, Ulm / Neu-Ulm » Lokales » Kreis Neu-Ulm
» Sorge um Ölunfall beim Kraftwerk

Newsletter

eZeitung

Anmelden

SÜDWEST PRESSE

Zeitungstitel ändern

Ulm/Neu-Ulm:

wolkig
17°C/17°C

FACHKRÄFTETAG
ULM & NEU-ULM

Suchen...

LOKALES NACHRICHTEN SPORT VERANSTALTUNGEN AUTOS JOBS IMMOBILIEN SONDERTHEMEN ANZEIGEN

Ulm / Neu-Ulm [Kreis Neu-Ulm](#) Aktion 100 000 und Ulmer hilft Alb-Donau Blaulicht

Schwerpunkte: KATALONIEN

ANZEIGE

FACHKRÄFTETAG
ULM & NEU-ULM

VIELE JOBS UND SPANNENDE VORTRÄGE

14.10.2017 10-16 Uhr, ratiopharm arena, Neu-Ulm

[Mehr Infos »](#)

EINTRITT
FREI!

SÜDWEST PRESSE

LEIPHEIM

Sorge um Ölunfall beim Kraftwerk

Die geplante Anlage von SWU und Siemens bei Leipheim hat den ersten Erörterungstermin hinter sich. Dabei wurde vor allem ein Extremfall ausführlich besprochen.

NIKO DIRNER | 11.10.2017

1 0 0



LEIPHEIM
S ENERGY 09/2016
is intended to give an impression of the overall concept.
Potential elevations in the detail design may occur.

Wäre innerhalb von zwei Jahren gebaut und könnte die hiesige Stromversorgung nach einem Blackout wiederherstellen: Das Gasturbinen-Kraftwerk der SWU bei Leipheim. Foto: Visualisierung: SWU

Sprudel trinken auf Kosten von Siemens und den Stadtwerken Ulm/Neu-Ulm (SWU)? Geht nicht, wies Eva Braun das Angebot zurück. Sie könne sich nicht von den Antragstellern einladen lassen. So machte die Leiterin der Abteilung Immissionsschutzrecht bei der Regierung von Schwaben zu Beginn des gestrigen Erörterungstermins zum geplanten Gaskraftwerk klar: Wir sind die Vertreter der Genehmigungsbehörde. Die Herren von Siemens und Stadtwerken sind die Antragsteller. Und obwohl alle am selben Tisch saßen, entscheidet die Regierung letztlich selbst, „intern und zu einem späteren Zeitpunkt“.

Die Auswirkungen der auf dem ehemaligen Fliegerhorst geplanten Anlage zur Netzstabilität (siehe Info-Kasten) waren gestern Vormittag das Thema im Zehntstadel: Lärm, Abgase, mögliche Einwirkungen auf den Boden. Wie berichtet, wollen SWU und Siemens zwei 330-Megawatt-Gasturbinen installieren, deren Erzeugung in windschwachen und sonnenarmen Zeiten das Stromnetz stabilisieren oder eben dieses nach einem Blackout wiederaufbauen soll. In minimal 15 Minuten

ANZEIGE

SIEBEN TIPPS FÜR DEN ERFOLG MIT BIG DATA

PUBLIKATION LESEN

tableau

Anlage Fliegerhorst Gaskraftwerk
Siemens Stadtwerke SWU Siemens
SWU

ANZEIGE

Die neue 5 € Münze 2018

Jetzt schnell reservieren:
"Subtropische Zone" mit
orangem Polymerring!

ANZEIGE

VIDEOS | 50. Todestag: Ch...

CASTRO UND ANDERE KUBANISCHE
REVOLUTIONÄRE KENNEN.

Powered by

könnte die Anlage hochfahren und Gas in Strom verwandeln. Im Notbetrieb, wenn also rundherum alles dunkel ist, würden die Turbinen mit Heizöl gespeist und könnten dann bis zu 72 Stunden durchhalten. In einem Umkreis von bis zu 100 Kilometern sollte es dann nach und nach wieder Strom geben.

Bombenfunde gibt es durchaus

Eben das Heizöl, das in zwei 16 Meter hohen, je 10 Millionen Liter fassenden Tanks auf dem Areal bereitgestellt wird, war der einzige, länger diskutierte Einwand. Ein Anwohner sagte, er fürchte, die Tanks könnten bei der Explosion eines Blindgängers aus dem Zweiten Weltkrieg beschädigt werden und das Öl auslaufen. Erst in diesem Jahr seien auf dem ehemaligen Fliegerhorst eine 100- und eine 200-Kilo-Bombe gefunden worden. Daraufhin habe auch das Grundstück, auf dem das Kraftwerk entstehen soll, geräumt werden müssen.

Die Wasserversorgung von Leipheim sei trotzdem sicher, sagte ein Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes: Die Stadt fördere aus zwei Tiefenbrunnen beim ehemaligen Fliegerhorst, die unter einer vier Meter dicken Lehmschicht und zudem unter einer schnell strömenden Wasserschicht liegen. Zudem versorge sich Leipheim auch an anderer Stelle mit Wasser.

Wenn eine kontrollierte Bombenentschärfung anläuft, könnten die Behörden und der Kampfmittelbeseitigungsdienst vorab auch anordnen, die Tanks zu leeren, sagte Thomas Schneider von Siemens. Um ungeplante Explosionen zu vermeiden, sei jeder Bauherr verpflichtet, vorab gründliche Untersuchungen und Sondierungen durchzuführen.

Wer hat die Nase vorne?

Schon nach nicht mal zwei Stunden war der Erörterungstermin gestern vorbei. Petro Sporer, Projekt-Verantwortlicher bei den Stadtwerken, zeigte sich erfreut über den Verlauf. Nun gelte es, die Planungen weiter voranzutreiben, im nächsten Schritt geht es um die Gas- und Stromleitung (siehe unten). Auf die beiden Konkurrenzvorhaben bei Lauingen (PQ Energy) und Gundremmingen (RWE) angesprochen, meinte Sporer: Keiner der anderen Mitbewerber sei soweit wie die SWU. Deshalb rechne er sich gute Chancen aus für das Gas-Kraftwerk in Leipheim.

Wie berichtet, sehen die Übertragungsnetzbetreiber nach dem Atom-Aus eine Versorgungslücke von 2000 Megawatt in Süddeutschland. Diese wäre ja mit dem SWU-Kraftwerk, das 660 Megawatt liefern kann, nicht komplett abgedeckt. Wann die Entscheidung fällt, ist unklar. Die Stadtwerke und Siemens wollen Mitte 2019 mit dem Bau anfangen und schon zwei Jahre später Einsatzbereitschaft melden.

Abonnieren Sie das kostenlose Morning-Briefing aus der Chefredaktion

Damit starten Sie top informiert in den Tag. Außerdem im Newsletter: Die Wettervorhersage und die aktuelle Verkehrslage in der Region.

[» zur Registrierung](#)

Leitungen sollen größtenteils unterirdisch verlaufen

Planung Die Frequenz bei etwa 50 Hertz und die Netzspannung stabil halten und nach einem Blackout die Stromversorgung wiederherstellen helfen: Das sollen nach dem Atomausstieg ab 2021 so genannte Netzstabilitätsanlagen leisten, wie sie SWU und Siemens bei Leipheim planen. Es gibt auch zwei Mitbewerber. Der Bau soll noch in diesem Jahr ausgeschrieben werden. Es könnte, weil es nach der Bundestagswahl auch im Wirtschaftsministerium Veränderungen geben wird, aber auch Anfang 2018 werden. Die Ausschreibung macht letztlich der Übertragungsnetzbetreiber, im konkreten Fall die Firma Amprion.

Leitungen Parallel zum immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für das Kraftwerk in Leipheim haben SWU und Siemens mit der eigens gegründeten Gaskraftwerk Leipheim GmbH & Co. KG ein Planfeststellungsverfahren für den Anschluss ans Strom- und Gasnetz gestartet. Demnach müssen vier Kilometer Stromkabel gelegt werden, um die nächste Hochspannungsleitung zu erreichen. Drei Kilometer sollen unter die Erde gelegt werden, die letzten 1000 Meter werden überirdisch geführt. Um das Kraftwerk mit Gas zu versorgen, muss eine sechs Kilometer lange Gasleitung bis zum Ort Rieden bei Ichenhausen gebaut werden, auch diese verläuft im Boden.

Daten Das geplante Kraftwerk kann 660 Megawatt Strom erzeugen, in zwei Blöcken je 330 Megawatt. Der Wirkungsgrad liegt bei rund 40 Prozent. Die Gasturbine verbrennt Gas oder alternativ leichtes Heizöl.

TOP VIDEOS | 50. Todestag: Ch...



Powered by